

Von Stadt und Land.

Kue, 24. Oktober.

Soziale Bekämpfung des Königs Friedrich August. Vom König Friedrich August ist dem stellvertretenden Generalkommando 12 neuerdings ein Teil des Königl. Palais am Taschenberge in Dresden für die Geschäfts- zimmer höherer militärischer Dienststellen zur Verfügung gestellt worden. Auch hat der König angeordnet, daß das königliche Schloss in Wernsdorf bei Pöhl der Militärverwaltung verfügbar gemacht wird. Einer in Erwägung gezogenen Verwendung des Königl. Schlosses in Pillnitz als Lazarett konnte nicht nähergetreten werden, weil nach dem Gutachten Sachverständiger die dortigen hygienischen Einrichtun- gen nicht einwandfrei sind. Dagegen hat der König gleich nach Beginn des Krieges das gesamte königliche Palastrandstück Parkstraße 7 in Dresden als Lazarett- einschließliche der dazu erforderlichen inneren Ausstat- tung für 140 Betten zur Verfügung gestellt. Ferner sind dem roten Kreuz zur Errichtung einer Kunstheil- stelle im ersten Stockwerk des königlichen Taschen- bergpalais 14 Zimmer eingeräumt. In einem Grundstück der königlichen Villa in Strahlen ist seit zwei Jahren eine Kriegskinderkolonie unterge- bracht worden. Auch die Einrichtung einer Kolonie Kinder aufs Land, zu deren Unterbringung der Monarch ein großes Wohngebäude des königlichen Marstalls in Pillnitz in den Sommermonaten 1917 und 1918 einrichten ließ, hat sich als sehr segensreich erwiesen, denn es konnten z. B. in diesem Jahre über 200 Kinder des Genusses eines vierwöchigen Landauf- enthaltes teilhaftig werden.

Verbrecherische Kriegsanleiheankäufer versuchen jetzt vielfach unerfahrene Inhaber dieser Anleihen über den wahren Wert des Papiers zu täuschen und sie dadurch zu billiger Vergabe ihrer Stücke zu veranlassen, die sie alsdann mit namhaftem Gewinn an der Börse, bei der Reichsbank oder bei Kriegsgewinnsteuerpflichtigen wieder verkaufen. Die Behörden werden dem gewissenlosen, schändlichen Treiben solcher Ankäufer mit allen Mitteln entgegenzutreten. Jedermann wird ersucht, die Behörden hierbei zu unterstützen und jeden Fall der genannten Art sofort bei der Staatsanwaltschaft oder bei den Polizeibehörden zur strafrechtlichen Untersuchung anzugeben, auch umlaufenden halloffenen Wertpapiere über die angeführte Befreiung der Kriegsanleihen entgegenzutreten und auf die unbedingte Sicherung ihres Zinsenanspruches hinzuwirken.

Lebensmittel am Freitag: Getreide und Zwieback.

Table with 2 columns: Gewinne der 5. Klasse der Sächs. Lotterie vom 23. Okt. and Gewinne zu 1000 Mark. Lists various numbers and their corresponding prizes.

Gegen die flecklosen Wachen. Der Rat der Stadt Zwickau hat beschlossen, bei den maßgebenden Stellen Beschwerde dagegen zu erheben, daß die flecklo- sen Wachen, wie es geplant ist, noch weiter aus- gedehnt werden. — Diesem Vorgehen sollten sich alle anderen sächsischen Kommunalverwaltungen unter- werfen anschließen.

Der Kampf der Ärzte gegen die Grippe. Zwei französische Ärzte, Dr. Charles Nicolle und Gebalth in Tunis, behaupten wieder einmal, die Erreger der Grippe entdeckt zu haben. Der Bazillus soll zu- steln sein, um noch unter dem Mikroskop wahrgenom- men zu werden. Doch wollen die beiden Ärzte ihn einwandfrei feststellen und auf experimentellem Wege die Sendung bei Menschen und Affen hervorgerufen ha- ben. — In „Helsingborgs-Posten“ teilt ein Dr. O. Linder mit, daß er bei den Folgekrankheiten der Grip-

pe sehr gute Erfolge durch Schmierkuren mit Quecksilbersalbe erzielt habe. Selbst bei dop- peltseitiger Lungenentzündung sei der Einfluß auf den Verlauf der Krankheit sehr günstig gewesen; er fordert jedoch, daß die Patienten in einem möglichst frühen Stadium zur Behandlung kommen.

Vergnügungen.

Vom Panorama in der Ernst-Papst-Str. Heute und morgen ge- langt noch die interessante Bilderreihe „Palästina“ zur Vorführung. Von Sonnabend ab wird Schweden gezeigt. Wir empfehlen das Panorama angelegentlich zum Besuche, wir machen erneut besonders die Schulleiter darauf aufmerksam. Wie wir hören, läßt der Besuch des Panoramas manches zu wünschen übrig; das erscheint uns sehr bedauerlich angesichts des Umstandes, daß es sich hier für Erwachsene wie für die Jugend um eine Stätte der Belehrung handelt. Wir sollten dafür dankbar sein, daß ein Unternehmer sich gefunden hat, der das Risiko einging, in diese eine solche Stätte zu schaffen und man sollte diesen Wagemut mit dem entsprechenden Interesse von Seiten der Bevölkerung lohnen.

Eisenstadt, 23. Oktober. Die städtische Sparkasse hat auf die 9. Kriegsanleihe wieder 300000 M. — wie auf die 8. — gezeichnet. Die Gesamtsumme der Zeich- nungen auf alle Kriegsanleihen beträgt 1075000 M.

Johannesgeorgenstadt, 22. Oktober. In der vor kurzem abgehaltenen Versammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge in Chemnitz wurde unter anderen auch der Vorsitzende und vormalige stell- vertretende Vorsitzende und Schriftführer des hiesigen Land- wirtschaftlichen Vereins Max Tittel mit der bronzenen Staatsmedaille für Verdienste um die Landwirtschaft aus- ausgezeichnet.

Zwickau, 23. Oktober. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Inhaber eines größeren Herren- und Damen- wadenschäfts zu 1800 M. Geldstrafe, weil er seiner Rundschau fortgesetzt Kleidungsstücke ohne Bezugs- schein geliefert hatte oder doch diese Bezugscheine er- nachträglich entgegengenommen hatte.

Leipzig, 23. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Rates wurde Einverständnis mit der Verfügung des Schulamts erklärt, wonach vom 24. Oktober ab sämt- liche Schulen einschließlich der Privatschulen auf die Dauer von einer Woche zu schließen sind, welche- falls herausgestellt hat, daß die erwartete Abnahme der Erkrankungsfälle während der letzten Tage nicht ein- getreten ist. Um einer Weiterverbreitung der anstecken- den Krankheit durch Kinder auch außerhalb der Schule vorzubeugen, wurde ferner beschlossen, für die Dauer der Schließung der Schulen den Besuch von Kine- matographentheatern zu verbieten, schulpflichtigen Kindern, die eine geschlossene Schule besuchen, den Besuch der Vorstellungen zu gestatten.

Letzte Drahtnachrichten.

Eintreffen der deutschen Note in Amerika.

Washington, 23. Oktober. Der amtliche Wortlaut der deutschen Note ist heute morgen bei der Schweizerischen Ge- landtschaft eingetroffen.

Eine Alliiertenkonferenz über den Waffenstillstand.

Berlin, 23. Oktober. Wie französische Blätter melden, sei die Alliiertenkonferenz in Versailles in die Beratungen der eventuellen Waffenstillstandsbedingungen eingetreten, für den Fall, daß die Ansprüche des Feindes jetzt durch Wilson erfolgen sollten. Die Beratungen sollen bis Sonnabend dauern, an ihnen nehmen Foch und Haig persönlich teil.

Keine Sonderfriedensverhandlungen der Türkei.

Konstantinopel, 20. Oktober. Der Minister des Auswärtigen erklärt, daß die von einigen Blättern gebrachte Meldung, wonach der Wall von Smyrna, Rahmi Bey, mit der Führung von Friedensverhandlungen betraut worden sei, der Wahrheit zuwider sei und entschieden in Ab- rede gestellt werden müsse.

Rücktritt der ungarischen Regierung.

Budapest, 23. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ergriff Ministerpräsident Wekerle das Wort und erklärte, daß die Verhältnisse sich immer schwieriger gestalten, sodas eine Zusammenfassung aller nationalen Kräfte erforderlich sei. Er halte jedoch den Augenblick nicht für geeignet, um in dieser Lage die Regie- rung weiter zu führen. Er werde Sr. Majestät sein Ent- lassungsgegnis einreichen und vorschlagen, eine solche Regie-

rung zu berufen, die unter Teilnahme sämtlicher Parteien des Hauses eventuell auch unter Teilnahme von außerhalb des Hauses stehenden Kräften die Regierung übernehme. (Lebhafte Beifall bei der Opposition.)

Forderungen italienischer Sozialisten.

Bern, 23. Oktober. Quanti veröffentlicht den Wortlaut eines von der Kammergruppe der offiziellen Sozialisten ein- gereichten Antrages, in welchem verlangt wird, daß bei den Friedensverhandlungen alle eifrig bedacht sein müssen, jede Unterdrückung und Wiedervergeltung sowie jede im- perialistische Absicht, gleichviel unter welcher Verschleiierung und jeden möglichen Grund oder Vorwand für eine künftige Revanche auszuschalten. Der Antrag verlangt ferner die Abschaffung der Genjur, der Sondergerichte und der außer- ordentlichen Polizeigerichte in Italien, sowie eine Amnestie für politische Opfer des Krieges.

Kohlennot in England.

Haag, 22. Oktober. Nieuwe Rotterdamse Courant schreibt: Bei einer Versammlung der Vertreter der eng- lischen Steinkohleindustrie in Manchester führte Sir Arthur Stanley aus, daß die Lage äußerst ernst sei, wenn es nicht unverzüglich gelänge, die Verbrauchtinteressen zu fördern, würden hunderttausende Arbeiter der verschiedensten Industriezweige arbeitslos werden. Der Redner hielt das aber für aussichtslos. Sir Guy Calthrop erklärte, das Steinkohlenproblem in England würde diesen Winter nicht gelöst werden können, wenn nicht bald Frieden geschlossen würde. Er drang auf erhöhte Pro- duktion und warnte vor unnützigem Kohlenverbrauch.

Fliegerbeschießung von Brügge.

Haag, 22. Oktober. Nieuwe Courant wird berichtet: Brügge ist in den letzten Tagen, als deutsche Truppen von der Küste kommend, sich dort versammelten, von Fliegerbomben der Alliierten sehr beschädigt worden.

Einberufung des Parlaments in Elzäs-Lothringen.

Strasbourg i. E., 10. Oktober. Die Strahburger Post meldet: Die Regierung beschloß, beide Kammern des elzäs-Lothringischen Landtages baldmöglichst einzuberufen. Der Termin der Einberufung hängt von dem Zeitpunkt der Klärung des zurzeit als Lazarett benutzten Landtagege- bäudes ab, was voraussichtlich innerhalb der nächsten vierzehn Tage geschehen wird.

Ruhensischer Großfürst Nikolai.

Kiew, 21. Okt. Die von der russischen offiziellen Tele- graphen-Agentur Nefla verbreitete Nachricht, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch besinde sich in Kiew, ist unrichtig. Der Großfürst lebt im Schloß Dülber in der Arim und hat seinen Aufenthalt nicht verlassen. Die kürzlich durch die Blätter gegangene Nachricht, er sei erschossen worden, ist gleichfalls ein haltloses Gerücht.

Grubenunglück.

Dortmund, 23. Okt. Gestern Abend 7 Uhr hat auf der Zeche Dorstfeld 2 und 3 in der dritten westlichen Abteilung eine Schlagwetterexplosion stattgefunden. Vier Mann sind tot, 14 verletzt, zwei werden noch vermisst.

Erdbeben.

Panama, 23. Oktober. (Reuter.) In Guatemala hat ein Erdbeben stattgefunden. Wie berichtet wird, sind 150 Personen getötet und viel Sachschaden ist ange- richtet worden.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Geschäfte der Kartoffelstelle werden ab 24. Oktober 1918 in den Geschäftsräumen des Herrn Stadt- rat Richard Georgi, Albrechtsberg Weg Nr. 4, erledigt. Mit diesem Tage wird die Kartoffelstelle im Stadthause geschlossen. Kue, den 24. Oktober 1918. Der Rat der Stadt.

Aue. Geflügelcholera und Pferdeerde.

Bei Paul Günther, Friedrich-August-Str. 19a, ist die Geflügelcholera ausgebrochen. Die Pferdeerde bei Gustav Pempel, Friedrich-August- Straße 16, und Paul Günther, Schwarzenberger Str. 3, ist wieder erloschen. Aue, am 24. Oktober. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. — Druck und Verlag: Vier Truf. u. Verlagsanstalt m. b. H.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für meine Geschloßbereiter und Holzbearbeitungsabteilung zum sofortigen Eintritt gesucht.

S. Wolle, Aue.

Zur Instandhaltung unserer elektrischen Motorenanlagen suchen

wir einen geeigneten, zuverlässigen, militärfreien Mann (auch Kriegsinvaliden), mögl. gelehrten Schlosser, zum baldigen Eintritt.

Wäschefabriken Gebrüder Simon, Aue.

10 bis 15 tüchtige Klumpner

suchen Gebrüder Jacob, Zwickau.

2 Kraftwagenführer

zum sofortigen Antritt gesucht.

Hermann Nier Metallwarenfabrik, Beiersfeld.

10 Arbeiterinnen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

Christian Gerstner, Reichsstraße 59.

Kontoristinnen und Schreibhilfen.

Wir suchen für sofort Angebote mit Gehaltsansprüchen und fellstem Eintrittstermin sind mit dem Stichwort „Konto bew. Schreib“ zu richten an Gossweiler — Personal, Schwarzenberg/Sa.

Herrnwäsche

wird gewaschen mit gut. Stärke heiß gelüftet in der Wasch- und Ruch- Wäscherei H. Thonold (Inh. H. Schmiedel), Zwickau.

Annahmestelle

für Aue und Umgegend bei Franz Härtel, G.-Papst-Str.33.

Zigarren

mitd, angenehm, mittel- groß, geg. Nachnahme ob. Voreinsendung 100 Stk. 80.— Mk., Probe 5 Stk. 4.25 Mk. nur an Ver- traucher, Firma Moriz Runge, Augustusburg im Erzgebirge, Leipzig Str. 20819.

Laufjunge

sof. gesucht Wohnungstr.40.

Kräft. Durchein

g. Namen der Schwelgerer sucht sofort aber auch spätes Hermann Schulz, Stellen- vermittlung, Böhmiß i. Erzgeb.